

Niederschrift

SA/026/2025

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Schulausschusses
der Stadt Rheine
am 12.06.2025

Die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Saal des Stadtparkrestaurants Rheine.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied/Vorsitzender
------------------	-----	---------------------------

Mitglieder:

Frau Marlen Achterkamp	CDU	Ratsmitglied/2. Stellv. Vorsitzende
Frau Melanie Ehrhardt	CDU	Ratsmitglied
Frau Janine Heile	FDP	Ratsmitglied
Herr Heinz-Jürgen Jansen	DIE LINKE	Ratsmitglied
Herr Jens Krage	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Frau Claudia Kuhnert	fraktionslos	Ratsmitglied
Herr Rainer Ortel	UWG	Ratsmitglied
Frau Claudia Reinke	CDU	Ratsmitglied
Herr André Schaper	SPD	Ratsmitglied/1. Stellv. Vorsitzender
Herr Markus Tappe	CDU	Ratsmitglied
Herr Lars Wever	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Josef Wilp	CDU	Sachkundiger Bürger

beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Doris Hasenkamp-Jakob	Ausschussmitglied Vertreter der kath. Kirche
Frau Samantha Nüße	Sprecherin der Stadtschulpflegschaft
Frau Alina Brinkmann	Stadtschüler/-

Frau Emine Dursun	SPD	innenvertretung Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat
Herr Tobias Frönd		Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung

Vertreter:

Herr José Azevedo	CDU	Vertretung für Frau Helena Willers
Herr Alexander Breulmann	SPD	Vertretung für Frau Ulrike Stockel
Frau Dr. Gertrud Hovestadt	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vertretung für Herrn Marco Ferez

Gäste:

Herr Mark Bauer		Sprecher der Stadtschullei- terkonferenz
Frau Beatrix Meyer		Sprecherin der Grundschu- len

Verwaltung:

Frau Kirsten Deters		Kom. Leitung Stadtbiblio- thek
Herr Raimund Gausmann		Beigeordneter
Frau Wiebke Gehrke		Leiterin Fachbereich 8
Frau Janine Lüdtke		Schulverwaltung
Frau Marica Mrozek		Schriftführerin
Frau Andrea Schneiker		Leiterin VHS/MS

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Sascha Drescher	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Marco Ferez	BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Frau Ulrike Stockel	SPD	Sachkundige Bürgerin
Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied

beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Dorit Tönjes

Sachkundige Einwohnerin f.
Familienbeirat

Verwaltung:

Frau Sandra Jürriens

PV Schulverwaltung

Herr Gude eröffnet die heutige Sitzung des Schulausschuss der Stadt Rheine.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Herr Bauer als Sprecher der Schulleitungskonferenz vereidigt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 25 über die öffentliche Sitzung am 20.03.2025

Es erfolgen keine Anmerkungen zur oben genannten Niederschrift.

2. Informationen der Verwaltung

Herr Gausmann verweist auf die vorgelegten Informationen.

Herr Gausmann bedankt sich bei allen Beteiligten für den gelungenen Ablauf des Umzugs der Südeschule.

Er ergänzt, dass im Zuge des „Masterplan[s] Grün“ und des Projektes „Klimafolgenanpassung“ eine Projektgruppe eingerichtet worden sei. Die Projektgruppe überprüfe alle Schulhöfe. Ziel sei die Entsiegelung der Schulhöfe und eine vermehrte Bepflanzung mit Grünpflanzen. Die Umweltstiftung stelle darüber hinaus Fördergelder für den Stadtteil Schotthock mit den drei Schulen Nelson-Mandela-Schule, Bodelschwingschule und Ludgerusschule Schotthock zur Verfügung.

Herr Schaper weist auf einen Fehler in der ersten Information zum Umzug der Südeschule hin. Für den im Sinne der Schulwegsicherheit eingeführten Busverkehr entstehen weitere Kosten in Höhe von voraussichtlich 200.000,00 EUR (anstelle von „200.00 EUR“) bis Jahresende.

Der Busverkehr ist laut Information bis zur Herstellung von zwei Querungshilfen an der Surenburgstraße eingerichtet worden. Die Nachfrage von Herrn Schaper, ob der Bustransfer schon gestoppt werde, wenn die Querungshilfen frühzeitig fertiggestellt werden, bejaht Herr Gausmann.

3. Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

4. Lernen in Gemeinschaft Vorlage: 219/25

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage. Er weist daraufhin, dass die Umsetzung des Beschlusses, dass ab Klasse 8 die Schulen flexibel über den weiteren Einsatz der Lehrkräfte entscheiden können, bald erfolge. Er betont die positiven Auswirkungen der Maßnahmen von Lernen in Gemeinschaft wie beispielsweise die Verbesserung der Lernatmosphäre und der Lernziele. Interessant sei, ob die Maßnahmen auch positive Auswirkungen auf die Anzahl der Jugendhilfe-Maßnahmen haben. Eine positive Tendenz scheint bei den integrierten Systemen bereits erkennbar zu sein.

Frau Reinke von der CDU-Fraktion führt zur Flexibilisierung der Lehrkräfte aus, dass es wichtig sei die Maßnahmen möglichst bis Klasse 10 auszubreiten. Der Bedarf bestehe weiterhin. Jedoch seien die finanziellen Ressourcen begrenzt, sodass eine bedarfsgerechte Verteilung ratsam sei.

Herr Ortel von der UWG bestätigt die positiven Effekte von Lernen in Gemeinschaft. Das werde auch daran deutlich, dass die Bundesschülervvertretung einen Ausbau des Bereichs fordere.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht zum Projekt „Lernen in Gemeinschaft“ für das laufende Schuljahr 2024/2025 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

5. Jahresbericht der Stadtbibliothek 2024 - mit Ausblick auf 2025 Vorlage: 216/25

Frau Deters, Produktverantwortliche für die Stadtbibliothek, stellt die Genese der Vorlage dar. Sie betont die Erweiterung der Kooperationspartnerschaften. Es seien etwa vier weitere Kindertagesstätten dazu gewonnen worden. Die Besucherzahlen und die Teilnahme an den verschiedensten Veranstaltungen konnten auf Vor-Corona-Niveau gehalten werden. Zum Umzug der Stadtbibliothek berichtet Frau Deters, dass die Umzugspläne nun konkreter werden würden. Ab dem 18.06. sei die Bibliothek am Standort im ehemaligen TOOM-Baumarkt geschlossen. Diesbezüglich fänden mehrere interaktive Auszugsaktionen statt. Während der Umzugsphase sei die Stadtbibliothek täglich von 10 – 13 Uhr erreichbar. Zudem verweist Frau Deters auf die digitalen Angebote (Onleihe, Brockhaus online, Overdrive für englischsprachige Medien, etc.).

Herr Jansen fragt, weshalb gemäß der Tabelle auf Seite drei der Vorlage die Zahl der Nutzer sowie die Zahl der Neuanmeldungen im Vergleich zu 2023 gesunken seien. Außerdem möchte er die Ursachen für den gesunkenen physischen Medienbestand wissen. In der Vorlage seien die steigenden Preise als nicht zu unterschätzender Faktor genannt worden. Er fragt, wie viel Geld für die Beschaffung von Medien fehle.

Herr Gausmann antwortet, dass Sachbücher weiterhin in Präsenz vorhanden sein werden. Notwendige Investitionen würden weiterhin getätigt werden. Des Weiteren verweist er auf die Fernausleihe. Es bestehe ein Verbund aus mehreren Bibliotheken, worüber Medien aus anderen Bibliotheken angefragt und ausgeliehen werden könnten.

Frau Deters äußert sich ebenfalls zu den Fragen von Herrn Jansen. Bei den Nutzerzahlen habe eine statistische Bereinigung stattgefunden. Es fänden weiterhin täglich Neuansmeldungen statt. Es sei ein großer Medienbestand vorhanden, der zukünftig auch nicht drastisch reduziert werden würde. Herr Gausmann ergänzt, dass Medien, die jahrelang nicht ausgegeben worden sind, mit der Zeit ebenfalls bereinigt werden würden.

Herr Schaper von der SPD hat diesbezüglich eine Nachfrage. Er habe festgestellt, dass Nachschlagewerke, die er noch aktiv genutzt habe, nicht mehr vorhanden seien. Er fragt, wieso keine neue Auflage besorgt worden sei.

Herr Gausmann verweist an dieser Stelle erneut auf die Möglichkeit der Fernleihe. Ansonsten würden Beschaffungen im Sinne der Nutzer priorisiert werden.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Jahresbericht der Stadtbibliothek und den Ausblick auf das Jahr 2025 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

**6. Jahresbericht 2024 und die Planung 2025 der städtischen Musikschule
Vorlage: 199/25**

Herr Gausmann leitet in die Vorlage ein. Das letzte Jahr sei vom gesetzlich vorgeschriebenen Ende der Honorarverträge geprägt gewesen. Durch die neuen dauerhaften Verträge gebe es so gut wie keine Abwanderung von Fachkräften mehr, weshalb die zusätzlich benötigten Gelder gut investiert worden seien.

Frau Dr. Andrea Schneiker hebt besondere Projekte hervor. Insbesondere in die JeKits-Konzerte, welche in der Stadthalle aufgeführt wurden, sei besonders viel Arbeit und Herzblut geflossen. Ein besonderer Dank gehe daher an neun beteiligte Grundschulen an über 700 Kinder, an 40 Lehrkräfte der Musikschule und an die Lehrkräfte und Leitungen der Schulen. Die Arbeit habe sich gelohnt, da die Kinder in jeglichen Hinsichten über sich hinausgewachsen seien.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Jahresbericht 2024 und die Planung 2025 der städtischen Musikschule zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

**7. Masterplan Erwachsenenbildung
Vorlage: 213/25**

Herr Gausmann leitet in die Vorlage ein. Er stellt kurz die drei großen Bildungsinstitutionen in Rheine vor (Die VHS, die Familienbildungsstätte, Jugend- und Familiendienst).

Ziel sei die planerische Abbildung der Erwachsenenbildung.

Frau Schneider stellt die Genese der Vorlage dar. Ziel sei die Entwicklung eines abgestimmten Bildungsangebots mit dem möglichst viele Menschen erreicht und bei ihrer Bildungsbiografie begleitet werden. Die Erwachsenenbildung solle damit als eine zentrale Aufgabe näher in den Fokus gerückt werden.

Herr Krage von der Fraktion Bündnis 90 Die GRÜNEN äußert sich positiv zur vorgelegten Gliederung. Zum Punkt 3.5. der Gliederung fragt er, wer die dort erwähnten „weitere[n] Stakeholder“ sein werden. Er begrüßt, neue Strukturen wachsen zu lassen.

Frau Schneider antwortet, dass für die Abbildung eines qualitativen Bildungsangebots große und kleine Akteure benötigt werden. Die drei bereits eingebetteten Bildungseinrichtungen in Rheine verfügen über Netzwerke, die im Sinne der Erwachsenenbildung genutzt werden. Ziel sei die Kooperationen weiter auszubauen. Im Sinne eines möglichst niedrighschwelligen Angebots, sei zu überlegen, bei welchen Stellen Menschen andocken, die ein Bildungsangebot wahrnehmen wollen.

Herr Gausmann ergänzt, dass man zunächst ressourcenabhängig starten müsse. Dann würden sich weitere Initiativen melden, die einen Beitrag leisten können. Das hätten die Erfahrungen mit dem „Lerntreff“ unter anderem gezeigt. Es sollten auch Ressourcen eingeplant werden, um neue Impulse unterjährig in das Konzept aufzunehmen.

Herr Ortel bedankt sich für den informativen Vortrag. Die Gliederung schaffe einen Orientierungsrahmen. Es sei wichtig, dass der Rahmen nicht als abgeschlossen angesehen werden, sondern bewusst offengehalten werde.

Herr Wilp von der CDU ergänzt zum Abschluss, dass die Träger zusammenarbeiten sollen, damit ein großes Ganzes entstehe.

Beschluss:

1. Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum aktuellen Stand und die Gliederung des Masterplans Erwachsenenbildung zur Kenntnis.
2. Der Schulausschuss beauftragt die Verwaltung, den Masterplan Erwachsenenbildung auf Grundlage der Gliederung zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

1. Kenntnis genommen
2. einstimmig

8. Sachstandsbericht zum Förderprogramm Startchancen Vorlage: 110/25

Frau Gehrke stellt die Genese der Vorlage dar und geht auf die wichtigsten Aspekte des Berichts näher ein. Die beiden Schulleitungen der teilnehmenden Schulen hätten sich bereit erklärt, in einer der nächsten Sitzungen zu dem Programm zu berichten.

Nach Auffassung von Herrn Krage laufe das Programm in Rheine besser an als in anderen Kommunen. Er findet besonders gut, dass die Förderung auch für Bewegungsangebote geöffnet worden sei. Bewegungs- sowie künstlerische Angebote würden die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder fördern und für Erfolgserlebnisse sorgen.

Herr Wilp fragt nach, welche Fördermaßnahmen es bei Kindern im Vorschulalter gebe.

Herr Gausmann antwortet, dass bei Kindern im Vorschulalter verbindliche Sprachstandsfeststellungen durchgeführt werden, worauf bei Bedarf verbindliche Sprachförderung erfolge. In den Kindertagesstätten könnten auch Dyskalkulie und Lese-Recht-Schreibschwächen festgestellt und entsprechend gefördert werden. Das Übergangsmanagement von Kita in die Schule sei in Rheine gut ausgebaut. Fördermaßnahmen seien verbindlich. Es beständen entsprechende Partnerschaften.

Herr Ortel betont die Wichtigkeit des Förderprogramms und ist ebenfalls erfreut über die Möglichkeit der Förderung von Bewegungsangeboten. Allerdings bittet er darum, dass beim Verfassen der Vorlage auf „Wortungeheuer“ verzichtet wird oder diese zumindest konkretisiert werden. Frau Gehrke weist daraufhin, dass es sich bei der vom ihm beispielhaft genannten Formulierung um eine Formulierung des Fördergebers handle.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum Förderprogramm Startchancen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

**9. Fortführung Modellprojekt temporäre Schulstraßensperrung
Vorlage: 133/25**

Frau Gehrke stellt die Genese der Vorlage dar. Das Modellprojekt an der Bodelschwinghschule solle weitergeführt werden. Mit der Zeit habe die Schule sowie die Elternschaft die Elternhaltestelle sowie die temporäre Schulstraßensperrung akzeptiert. Zuletzt habe eine Projektwoche zu diesem Thema stattgefunden. Die Wirkungen würden weiterhin evaluiert werden. Gegebenenfalls würden je nach Ergebnis weitere Schulen im Anschluss miteinbezogen werden. Ein positives Ergebnis könne nur als Gemeinschaftsaktion erzielt werden.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen zu den temporären Schulstraßensperrungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

**10. Anmeldeergebnis der weiterführenden Schulen für das Schuljahr 2025/26
Vorlage: 115/25**

Herr Gausmann verweist im Wesentlichen auf die Vorlage. Mit 751 Schülerinnen und Schülern verlassen nach den Sommerferien 30 Kinder mehr als im Vorjahr die städtischen Grundschulen. Nach Hochrechnungen würden es in drei Jahren über 840 Kinder sein, bei denen geprüft werden müsse, an welchen Schulen diese untergebracht werden können. Man sei jedoch optimistisch gestimmt. Das Konzept der Willkommensklassen werde fortgeführt.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt das Ergebnis der Anmeldungen zu den weiterführenden Schulen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

11. Berichtswesen zum Stichtag 31.05.2025, Sonderbereich 2 - Bildung PG 23
Vorlage: 164/25

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage. Er erklärt, dass ein neues Programm für das Berichtswesen eingeführt worden sei. Daher seien die Vorlagen zum Berichtswesen verspätet hochgeladen worden und würden über eine andere Darstellung verfügen.

Herr Ortel lobt die Übersichtlichkeit durch das neue grafische Ampelsystem.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Sonderbereich 2 – PG 23 Bildung mit dem Stand der Daten zum 31.05.2025 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

12. Berichtswesen zum Stichtag 31.05.2025, FB 8 - Schulen PG 85
Vorlage: 165/25

Frau Gehrke verweist auf die Vorlage. Mehraufwendungen seien insbesondere durch den Busverkehr an der Südeschule entstanden. Durch die Umstellung von G9 auf G8 seien mehr Investitionsmittel vereinnahmt worden.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 8 – PG 85 Schulen mit dem Stand vom 31.05.2025 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

13. Anfragen und Anregungen

Es erfolgen keine Wortmeldungen.